



Markus Grübel MdB
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

PRESSESTATEMENT

Markus Grübel: „Die Ampel-Regierung schätzt die Bedeutung von Religionen gering oder fängt mit Religionen nichts an.“

Der Esslinger Bundestagsabgeordnete und ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit Markus Grübel kritisiert den Umgang der Ampel-Regierung mit Religionen.

Berlin, 10.11.2022

„Die Ampel-Regierung schätzt die Bedeutung von Religionen gering und macht damit einen Fehler. Denn: Religionen haben Bedeutung! Etwa 84 Prozent der Menschen weltweit bekennen sich zu einer Religion.

Religionen wurden und werden oft als Brandbeschleuniger in Konflikten missbraucht und müssen häufig als Legitimation von Macht und Ausgrenzung dienen. Dem muss konsequent entgegengetreten werden! Religiöse Werte und religiöse Autoritäten können aber auch als Brandlöscher wir-

ken und die Rolle des Friedensstifters einnehmen. Das Referat 612 im Auswärtigen Amt „Religion und Außenpolitik“ wird geschwächt. Der Beraterkreis aus Vertretern der Religionsgemeinschaften wurde abgeschafft, die Unterstützung von Religions for Peace läuft aus und die Lindauer Friedenskonferenz der Religionen kann nicht mehr durchgeführt werden.

Eine weitere Schwächung des Referats 612 muss verhindert werden.

Die Einstellung der Ampel-Regierung zu Religionen zeigt sich unterschiedlich. Für das Treffen der G7-Außenminister Anfang November im historischen Friedenssaal in Münster wurde auf Bitten des Auswärtigen Amtes das Kreuz entfernt. Dieses Kreuz steht als Symbol für den Westfälischen Frieden und die Beendigung eines religiös motivierten, dreißig Jahre dauernden Krieges. Die Religionen stiften Identität und verbinden Menschen. Somit zeugt der Vorfall in Münster auch von der Zurückweisung der christlichen Wurzeln unseres Landes. Für das Auswärtige Amt ist das Kreuz ein Möbelstück, das entfernt werden kann. Der Zusammenhang mit der Auswahl des Ortes ist dem Auswärtigen Amt nicht bewusst gewesen. Dass die Entfernung nicht einmal die Bedeutung hatte, bei der Ministerin nachzufragen, zeigt wie gering Religionen heute in der Bundesregierung geschätzt werden.

Ähnlich verhält es sich mit der biblischen Inschrift auf der Kuppel des auf Beschluss des Deutschen Bundestages originalgetreu rekonstruierten Berliner Stadtschlusses. Diese Bibelverse sollen zeitweise durch eine visuelle Installation überlagert werden, wenn es nach Kulturstaatsministerin Claudia Roth geht, da die Verse eine politische Botschaft enthielten.

„Religion hat Bedeutung!“ galt bis zum Regierungswechsel. Das Potenzial der Religionsgemeinschaften wurde erkannt und die Zusammenarbeit mit Religionsgemeinschaften gesucht.

Das Entwicklungsministerium arbeitet seit mehreren Jahren im Rahmen des Programms „Religion und Entwicklung“ mit religiösen Gruppen vor Ort erfolgreich zusammen. Die Friedensverantwortung der Religionen im Rahmen der Außenpolitik wurde gestärkt und religiöse Netzwerke zur Versöhnung unterstützt.

Davon ist leider nicht mehr viel zu spüren.“

Foto: Tobias Koch